

## „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!“

**Sicherheit für die Kunden: Grabkontrolleure überprüfen  
konsequent die Arbeit der beauftragten Friedhofsgärtner**

**(Bonn, 19. März 2019) Thorsten Piorek startet sein mobiles Kontroll-Gerät, lässt noch einmal den Blick über die gesamte Friedhofsfläche schweifen und setzt sich zielstrebig in Bewegung: „Wir legen los mit dem Familiengrab der Brauns in Reihe fünf, Grab Nummer zwei“. Kaum angekommen an ihrem Ziel, zeigen sich Grabkontrolleur Piorek und Friedhofsgärtnermeister Michael van Beek erfreut über die prächtig gewachsene, farbenfrohe Pflanzendecke.**

Thorsten Piorek ist Grabkontrolleur und bringt mit eigenen Worten auf den Punkt, was sein Job genau bedeutet: „Vertraut ein Kunde die Pflege für sein eigenes oder für das Grab eines Angehörigen einem Friedhofsgärtner dauerhaft an, kontrolliere ich regelmäßig ob die Wünsche des Kunden entsprechend umgesetzt werden. Dabei verstehe ich meine Rolle weniger als die eines strengen Kontrolleurs sondern vielmehr als die eines vermittelnden Bindeglieds zwischen Gärtner, Kunde und Treuhandstelle“. Der 54-Jährige weiß ganz genau wovon er spricht, denn als gelernter Friedhofsgärtnermeister mit mittlerweile 15 Jahren Berufserfahrung als Grabkontrolleur verfügt er sowohl über das pflanzliche Fachwissen als auch über entsprechende Kommunikationsfähigkeiten. „Manchmal ist es einfach nur ein Verständnisproblem. Der Kunde ist mit dem Wunsch eines Bodendeckers unzufrieden, der Gärtner weiß zwar, dass die Pflanzen ihre Zeit brauchen, kann aber den Kunden davon nicht überzeugen. Hier komme ich dann ins Spiel und vermittele“, erklärt der Profi.

Jede der 19 Dauergrabpflegeeinrichtungen, die sich in der Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner mbH (GdF) zusammengeschlossen haben, beschäftigt mindestens einen Grabkontrolleur. Im Auftrag der Treuhandstellen und Genossenschaften begutachten diese jährlich zusammen rund 250.000 Gräber. Dabei wird bewertet und dokumentiert, ob die Leistungen mit den Vertragsvereinbarungen übereinstimmen und besondere Wünsche, z.B. in einer bestimmten Farbe gehaltene Bepflanzung, eingehalten werden. Neben der jährlichen Kontrolle der Gräber stehen dabei der Austausch mit den Gärtnern und die Hilfe bei Problemen im Vordergrund. Durch das Instrument der Grabkontrolle ist der Kunde sicher, dass der jeweilige Friedhofsgärtner gute Arbeit leistet.

Und was denkt Friedhofsgärtnermeister van Beek darüber, dass seine Arbeit kontrolliert wird? „Ich find's gut, dass meine Arbeit von einem Außenstehenden begutachtet wird. Wenn ich im Beratungsgespräch mit einem Kunden auf die unabhängige Grabkontrolle hinweise, kommt das gut an. Vertrauen ist eben gut, Kontrolle noch ein bisschen besser.“

Am Ende des Vormittags werden Piorek und van Beek zusammen rund 100 Gräber begutachtet haben. Während des dreistündigen Rundgangs tauschen sie sich u.a. intensiv über neueste Pflanzentrends, mögliche Farb- und Formkombinationen, über Schädlingsbefall beim Buchsbaum und Buchsbaum-Alternativen aus. „Jeder Gärtner hat je nach Region ganz eigene Probleme und somit auch individuelle Lösungsansätze. Dadurch, dass ich so viel rumkomme und so viel davon sehe, habe ich einen großen Erfahrungsschatz, den ich gerne an andere Gärtner weitergebe“, erklärt Kontrolleur Piorek abschließend. Van Beek bestätigt: „Ich nutze das Wissen von Piorek gerne. Er hat zum Beispiel immer mal einen innovativen Pflanzentipp parat oder eine zusätzliche Idee, was man im Schädlingsbefall noch ausprobieren kann. Und letztendlich geht es darum, dass die Kunden und Friedhofsbesucher mit meiner Arbeit auf dem Friedhof zufrieden sind und alles gepflegt aussieht. Wenn das der Fall ist, haben wir unsere Hauptaufgabe – würdevolle Erinnerungen zu pflanzen – erfüllt.“

Extra-Kasten I

## **Friedhofsgärtner – Ihr Partner in Sachen Grabpflege!**

Ihr Friedhofsgärtner berät Sie gerne und übernimmt auf Wunsch auch die saisonal wechselnde Neubepflanzung und die dauerhafte Grabpflege. Fachgerecht umsorgt präsentiert sich die letzte Ruhestätte rund ums Jahr im attraktiven Zustand. Denn so unterschiedlich die zugrunde liegenden Kundenwünsche, der Standort auf dem Friedhof und der persönliche Kostenrahmen auch sein mögen, die Friedhofsgärtner finden immer eine ansprechende Lösung.

Extra-Kasten II

## **Dauergrabpflegevertrag – wozu?**

Dauergrabpflegeverträge kann man für sich selbst oder für verstorbene Angehörige abschließen. Sie werden deutschlandweit von zahlreichen Friedhofsgärtnereien angeboten und können einzelne Punkte beinhalten - beispielsweise die erstmalige Grabgestaltung, die jährliche Grabsteinreinigung, die saisonale Bepflanzung – oder ein Paket zur kontinuierlichen Grabpflege umfassen. Der Umfang des Auftrags richtet sich jeweils nach den individuellen Wünschen der Auftraggeberin oder des Auftraggebers.

Die vereinbarten Dienstleistungen werden schriftlich in einem Treuhandvertrag festgehalten, den der Auftraggeber direkt mit der Friedhofsgärtnerei seines Vertrauens abschließt. Zu den Aufgaben der zuständigen Dauergrabpflegeorganisation gehört es, das als Einmalbetrag gezahlte Geld sicher anzulegen, zu verwalten, sowie zu kontrollieren, ob die vereinbarten

# PRESSEMITTEILUNG

Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner mbH

---



Dienstleistungen vertragsgemäß ausgeführt werden. Immer beliebter werden auch Komplettangebote, in denen sowohl Bestattung und Grabstein als auch die Grabpflege inklusive saisonalem Wechselblumen enthalten sind.

Informationen zu den Dienstleistungsangeboten der Friedhofsgärtner finden Sie im Internet unter [www.grabpflege.de](http://www.grabpflege.de) oder [www.raum-fuer-erinnerung.de](http://www.raum-fuer-erinnerung.de)

Bildergalerie:



Erfahrungsaustausch.jpg: Während der Begutachtung tauschen sich Grabkontrolleur und Friedhofsgärtner u.a. intensiv über neueste Pflanzentrends und Lösungen beim Schädlingsbefall aus. Fotoquelle: GdF, Bonn



Rundgang über den Friedhof.jpg: Auf dem katholischen und evangelischen Friedhof in Uedem begutachten Grabkontrolleur Piorek (links im Bild) und Friedhofsgärtnermeister van Beek (rechts) gemeinsam etwa 100 Dauergrabpflegegräber. Fotoquelle: GdF, Bonn